

Concordia für die Bubenspitze, SF Hit fürs Pü und Annabell für den Salat. Für jedes Kartoffelgericht ist eine Knolle gewachsen, um deren Vielfalt sich das Kartoffelfest auf dem St. Johanner Gestütshof nun schon zum 22. Mal gedreht hat,

bei dem der Reutlinger General-Anzeiger es wissen wollte, wie das schöne Fest in Zukunft noch besser werden kann. Tausende haben auch in diesem Jahr wieder diesen bunten Bauernmarkt mit seinem reichhaltigen Angebot besucht



Rein mit den Kartoffeln. Beim Lesewettbewerb auf dem Acker hatte das Team »gelb« – Linda, Tabea, Sina, Pia und Tim – einen Mordsspaß.

FOTOS: TRINKHAUS

Alberich, Annabell und Schwarze Ungarin

VON JULIE-SABINE GEIGER

ST. JOHANN. Für die Biosphärengastgeber war das Kartoffelfest wieder einmal eine organisatorische Meisterleistung. Ebenso auch für die Mitarbeiter des gastgebenden Haupt- und Landgestüts Marbach. So konnten am Mittwoch Tausende Kartoffelfestbesucher auf dem Gestütshof üppig und vielfältig schlemmen, wo die Auswahl unter 30 Gerichten schwer war. Einmal mehr haben die Wirte das Potenzial des Erdapfels vorgezeigt, das damit noch lange nicht ausgeschöpft ist. »Pommes haben wir keine dabei«, hatte Wirtesprecher Wolfgang Speidel vom Podium verkündet. Was zwar schade war, weil die frittierten Stäbchen zuweilen einfach köstlich sind, den Blues musste man deswegen aber nicht kriegen.

Erdapfelvielfalt. SF Hit sticht heraus aus der durchweg weiblichen Kartoffelwelt mit mehrliger Theresa, Allerwelts-

GEA
events.gea.de

Wir präsentieren
die besten Events
in der Region

Annabell, Roter Emmalie und Schwarze Ungarin, die am Stand des Kreislandwirtschaftsamts gezeigt und als Stöckchenhäppchen gereicht wurden. Die schöne Pü-Kartoffel SF Hit mit ihrer rauen Schale hat Landwirt Oliver Blankhorn dann auch auf Geheiß von Pflanzenbauberater Wendelin Heilig auf dem Feld beim Fohlenhof angebaut, wo die Kinder beim Lesewettbewerb außergewöhnliche Exemplare gefunden haben, die 777 und 885 Gramm auf die Waage gebracht haben.

Kartoffelwissen. Dass einst aus Amerika die eigenartigen Pflanzen mit dem Schiff ankamen, mit denen anfangs keiner so recht was anzufangen wusste, erzählte Hans Werner vom Kreislandwirtschaftsamt in gewohnt launige Manier am Feld. Er hatte ein aufmerksames Publikum, das jetzt auch weiß, dass es der große Preußenkönig Friedrich war, der die Erdäpfel in aller Munde gebracht hat, die seitdem fast alle Völker der Erde sättigen.

Hoher Besuch. Gespräche über die Kartoffelernte, steinige Äcker und die morgendliche Ansprache des Bauern an seine Schweine führte Friedlinde Gurr-Hirsch

mit dem Wittlinger Kartoffelerzeuger Markus Mayer, der auf seinem Betrieb von einer russischen Praktikantin unterstützt wird, die im Rahmen eines Praktikantenprogramms der Landesregierung Erfahrungen sammelt. »Wir haben gute Sachen«, meinte Gurr-Hirsch, die sich beim Rundgang mit Landrat Thomas Reumann, Gestütschefin Dr. Astrid von Velsen-Zerweck und lokaler Prominenz das Angebot der Direktvermarkter anschaut und deren Leistungen würdigte.

Nachholbedarf. Auf etlichen als Lernorte anerkannten Höfen im Kreis erfahren Kinder, was eine Kuh braucht, damit sie Milch gibt, und dass vor dem Brotbacken der Anbau von Getreide steht und auch wie Kartoffeln wachsen. »Die Schulklas-

sen sind jedes Mal begeistert, wenn sie uns besuchen, bloß wissen viel zu wenige Lehrer vom Lernort Bauernhof«, klagte der Römersteiner Landwirt Albert Werner über Wissenslücken, gegen die etwas zu unternehmen Gurr-Hirsch verspricht.

Pferde. Damit der Nachwuchs an Pferdefreunden gesichert wird, ist die Aktion »100 Pferde für 100 Kindergärten« ins Leben gerufen worden. Bis zum Beginn des Landwirtschaftlichen Hauptfestes am 26. September, mit Marbacher Beteiligung, sollen alle 100 Kindergärten ihre Holzpferde haben. Zwei schicke Rappen haben St. Johans Bürgermeister Florian Bauer und der Gächinger Textilhersteller Flomax den Kindergärten in Gächingen und Lonsingen vermacht.

Alberich. Einmal mit dem Wanderlöwen Alberich, dem Maskottchen des Alb-Tourismus, kuscheln, wollten viele Kinder. Jennifer Schuster, wenn nicht im Löwenkostüm steckend in einem Reisebüro in Bad Urach tätig, ertrug, die Liebkosungen als auch die Hitze des Tages tapfer.

Klimawandel. Dass Kürbisse und Krauthäuptel aufs Kartoffelfest kommen und damit zu Herbstgerichten inspirieren, ist gut und schön. Staunen lässt aber dann doch der Bericht von Lilli Hustedt-Martens, begeisterte Helferin auf dem Gärtnerhof Werner in Sonnenbühl-Willmandingen, von der Charantismelonenernte im Folienzelt. Auf der wohlbemerkt 750 Meter hohen Albhochfläche! »Das war ganz witzig«, erzählt die Pfullingerin,

»da die Melonen nach ihrem Duft geerntet werden, standen wir alle im Zelt und haben den Reifegrad erschnuppert.«

Schupfen. »Bäbbig« muss der Teig sein, aus dem feine Bubenspitze geformt werden, informierte Timo Frank beim Schupfen. Dass das Formen der Würstchen aus Kartoffelteig nicht zu seinen Stärken zählt, musste sich der Lichtenstein Bürgermeister Peter Nussbaum im Wettbewerb vorhalten lassen. (GEA)

MEHR BILDER ONLINE

Mehr Bilder vom St. Johanner Kartoffelfest sind in einer Bildergalerie in der Online-Ausgabe des GEA zu sehen.
www.gea.de/bilder



Die bunte Vielfalt des Herbstes auf dem Bauernmarkt



Prosit auf das Kartoffelfest mit Wein vom Neuhäuser Hofbühl.



Schön. Ariana kuschelt sich an Alberich.



Schupfen unter kritischen Blicken.



Am Stand des Freilichtmuseums Beuren übte sich der Nachwuchs im Melken und Buttern in historischen Butterfässern.

Begrüßung der Gastgeber.